

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 29.04.2019

TOP 1 Bestellung von Standesbeamten

Um bei einem unerwarteten Ausfall aller Standesbeamten einer Kommune, insbesondere durch Krankheit, unaufschiebbare Standesamtsfälle erledigen zu können, wurden Gespräche mit der Gemeinde Bingen bezüglich einer gemeindeübergreifenden Stellvertretung der Standesbeamten unter Beibehaltung der eigenen Standesamtsbezirke geführt. Die Stellvertretung soll hierbei auf die Fälle der Verhinderung beschränkt werden. Nach ausführlicher Erläuterung durch Bürgermeister Schwaiger stimmte das Gremium dem öffentlich-rechtlichen Vertrag mit der Gemeinde Bingen vom 06.02.2019 zur Regelung der gemeindeübergreifenden Stellvertretung der Standesbeamten unter Beibehaltung der eigenen Standesamtsbezirke sowie der Bestellung der Standesbeamtin der Gemeinde Bingen als Verhinderungsvertreterin gem. § 2 PStG-DVO einstimmig zu. Unabhängig davon beschloss das Gremium einstimmig die Bestellung von Frau Gemeindeinspektorin Carolin Schoßer zur Eheschließungsstandesbeamtin der Gemeinde Sigmaringendorf.

TOP 2 Pflegekonzept "Wohnen mit Service" im Ringelnatzweg - Beratung und Beschluss -

Nachdem in der März-Sitzung des Gemeinderats im Bereich des Ringelnatzwegs die Realisierung einer barrierefreien/-armen Wohnbebauung mit der Firma Dreher Bau aus Inzigkofen auf den Weg gebracht werden konnte, stand in der aktuellen Sitzung die weitere Entwicklung der Brachfläche im Ringelnatzweg im Hinblick auf eine dringend benötigte Pflegeinfrastruktur auf der Tagesordnung.

Herr Edgar Wagner, Geschäftsführer der Senova GmbH aus Albstadt, stellte das Konzept „Wohnen mit Service plus“ in der Sitzung ausführlich vor. Die Idee ist, ein modernes Infrastrukturzentrum für Senioren zu schaffen, das neue barrierefreie Wohnräume bereitstellt und bei Bedarf eine qualifizierte Pflege und Betreuung, sowie eine hohe Versorgungssicherheit bietet. Dabei können vielfältige und abgestufte modularisierte Unterstützungs-, Betreuungs- und Pflegearrangements angeboten werden. Auch hauswirtschaftlichen Service- und Dienstleistungen kommt eine große Bedeutung zu. In Verbindung mit dem Haus Löwen könnte somit eine Art „Pflegeinfrastrukturzentrum“ mit verschiedenen Wohn-, Service- und Pflegeangeboten entstehen.

Im weiteren Verlauf stellte Herr Dreher dem Gremium den ersten Entwurf der Wohnanlage anhand eines Übersichtplanes vor. Nach ausführlicher Diskussion stimmte der Gemeinderat der Umsetzung des Pflegekonzepts „Wohnen mit Service Plus“ der Senova GmbH aus Albstadt in Zusammenarbeit mit der Firma Dreher Bau aus Inzigkofen, im vorderen Bereich des Areals Ringelnatzweg mit großer Mehrheit zu.

TOP 3 Bebauungsplan "Norma" - Beschluss Entwurf -

Bürgermeister Schwaiger, Herr Dipl.-Ing. Bernd Ellendt vom Ingenieurbüro Ellendt aus Sigmaringen sowie Herr Dipl.-Ing. Arno Trautsch von der Firma ACCON GmbH (Schalltechnische Untersuchung) stellten in der Gemeinderatssitzung den planerischen und textlichen Entwurf des Bebauungsplans „Norma“ sowie die Ergebnisse der schalltechnischen Untersuchung zur Erweiterung des Norma-Lebensmittelmarktes in der Ortsmitte vor. Nachdem das Gremium bereits am 22. Oktober 2018 den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan „Norma“ gefasst hatte,

wurde nun der Bebauungsplanentwurf im Gremium eingebracht und ausführlich beraten. Um die schalltechnischen Auswirkungen der Erweiterung des Norma-Marktes auf die Umgebung umfassend zu untersuchen, wurde durch die nach § 29b BImSchG als anerkannte Messstelle zugelassene ACCON GmbH ein schalltechnisches Gutachten durchgeführt. Herr Dipl.-Ing. Arno Trautsch legte die Ergebnisse des Gutachtens detailliert dar und machte deutlich, dass nach der Schallimmissionsprognose die zulässigen Richtwerte der TA Lärm an allen Immissionsorten unproblematisch eingehalten werden können und die zulässigen Spitzenpegel nicht überschritten werden.

Da der westliche Teil der Parkflächen im Hochwassereinzugsgebiet der Donau liegt, wurde, nach Rücksprache mit dem Landratsamt Sigmaringen Fachbereich Umwelt, des Weiteren der Alarm- und Einsatzplan Hochwasser für die Feuerwehr angepasst. Nach ausführlicher Beratung stimmte das Gremium dem Entwurf des Bebauungsplans „Norma“ mit Anlagen in seiner vorliegenden Fassung einstimmig zu. Der betroffenen Öffentlichkeit und den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wird Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.